

Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg



Nr. 6 vom 28. Mai 2024

Ordnung

über die Aufhebung des

Diplomstudiengangs (Dipl.-Kfm./Dipl.-Kffr.)

**Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcen-
wirtschaft**

Auf der Grundlage von § 14 Absatz 4 i.V.m. § 33 Absatz 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHSG) vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329), geändert durch Gesetz vom 31. Januar 2024 (SächsGVBl. S. 83), hat das Rektorat der Technischen Universität Bergakademie Freiberg aufgrund seines Beschlusses vom 11. März 2024 auf Vorschlag der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Beschluss vom 12. Dezember 2023, nachstehende

Ordnung über die Aufhebung des Diplomstudienganges Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg

erlassen.

§ 1

Einstellung und Aufhebung des Studienganges

In den Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft mit dem Abschluss Diplom (Dipl.-Kfm./Dipl.-Kffr.) wird ab dem Sommersemester 2024 nicht mehr immatrikuliert. Nach Ablauf der in § 2 Abs. 1 Satz 1 genannten Frist ist der Studiengang aufgehoben.

§ 2

Übergangs- und Härtefallregelung

(1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung in den Studiengang ordnungsgemäß immatrikuliert sind, können ihr Studium gemäß der Studien- und Prüfungsordnung vom 30. September 2014 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 20, Heft 1 vom 2. Oktober 2014 über einen Zeitraum von 13 Semestern bis zum Ablauf des Sommersemester 2030 fortsetzen. Sie haben Anspruch auf ein angemessenes Angebot an Hochschulleistungen und auf die Durchführung von Prüfungen bis zum Ablauf des Sommersemesters 2030.

Die Anmeldung zu Prüfungen sowie zur Anfertigung der Diplomarbeit muss so rechtzeitig erfolgen, dass auch eine eventuelle Wiederholung innerhalb der in Satz 1 genannten Frist eingehalten werden kann.

Studierende, die ihr Studium nicht bis zum 30.09.2030 beendet haben, werden exmatrikuliert.

(2) In Fällen unbilliger Härte kann der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag des Studierenden die Frist nach Absatz 1 verlängern. Der Studierende hat in seinem Antrag darzulegen, inwiefern er durch außergewöhnliche, von ihm nicht zu vertretende Umstände am Abschluss des Studiums innerhalb der Frist nach Absatz 1 gehindert war. Die Tatsachen, die einen Härtefall begründen, sind glaubhaft zu machen. Der Prüfungsausschuss kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangen.

Mit Studierenden, deren Antrag stattgegeben worden ist, wird ein individueller Studienplan durch den Prüfungsausschuss erarbeitet.

Studierende, deren Antrag abgelehnt worden ist, werden exmatrikuliert.

§ 3
Inkrafttreten, Bezeichnung,

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg in Kraft.

(2) Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichberechtigt für alle Personen ohne Ansehung der Geschlechtszugehörigkeit.

Freiberg, den 23. Mai 2024

gez.
Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht
Rektor

Herausgeber: Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion: Prorektor für Bildung

Anschrift: TU Bergakademie Freiberg
09596 Freiberg

Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg